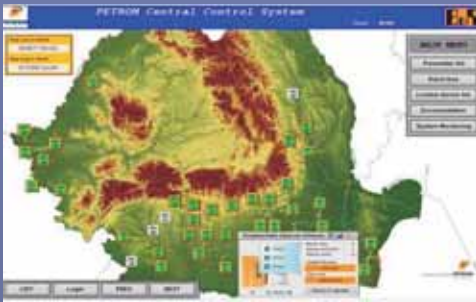




**Siemens -
Prozesskühlung voll im Griff**

Seite 3



**Alles unter Kontrolle -
Gasversorgung in Rumänien**

Seite 4



**Trimet -
Baureihe Pre-Weight II**

Seite 6



**PRE-VENT® Spezialkugel-
hähne in der Kryotechnik**

Seite 8

Zukunft mit Innovationen

Liebe Mitarbeiter/innen,
sehr geehrte Geschäftspartner,

die fiwa)group beginnt ihr 40. Bestehensjahr und ist immer noch auf der Überholspur. Mit unserer diesjährigen Broschüre möchten wir Ihnen, unseren Mitarbeitern, Kunden und Freunden, einen kleinen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten und Innovationen geben.

Wir haben sowohl die größte Haustechnik-, als auch die größte Industriebaustelle in Deutschland begleitet. Die fiwa)group unterstützte die Programmierung der Greentowers in Frankfurt und den Aufbau des neuen Standorts der Wacker Chemie AG in Nünchritz.

Des Weiteren realisierten wir Robotiklösungen für Materialprüfungen, Prozesskühlanlagen, Gasversorgungssysteme für Rumänien und Modernisierungen in den experimentellen Einrichtungen des FRMII der TUM.

Auch unser wägetechnischer Bereich verdient gebührenden Respekt. Die Innovationen in der Aluminiumindustrie werden aktiv voran getrieben. So werden beispielsweise patentierte Entwicklungen bei Gas-Dosiersystemen, Ofen-, Tiegel- und Rondellverwiegungen, mobile Temperaturmessungen und RFID-Kennungen zur praktischen Anwendung geführt.

Nicht nur die Finze & Wagner Ingenieurgesellschaft bringt sich intensiv ein, auch die Tochterfirma PRE-VENT macht große Fortschritte. In Deutschland und China konnten neben Kunden aus der Chemie und Petrochemie auch Kunden aus so sensiblen Bereichen wie Kernkraftwerken gewonnen werden. Schwierigste Anwendungen mit Sondermaterialien, wie z.B. Keramik und in der Kryogentechnik, konnten sehr gut gemeistert werden.

Auch in der Personalentwicklung waren wir wieder aktiv. Zum einen arbeiten wir mit Hochschulen, Ausbildungs- und Lehrbetrieben zusammen, um den zukünftigen Nachwuchs zu fördern und zum anderen setzen wir auch intern auf gezielte Mitarbeiterförderung. In diesem Jahr standen fachliche Weiterbildungen im Bereich Mess- und Regeltechnik (in Kooperation mit dem BBIW) sowie Projektmanagement-Schulungen und soziales Konfliktmanagement im Vordergrund.

Vielfältig und vielseitig wie unsere Aktivitäten sind auch unsere Mitarbeiter. Für uns stehen Zuverlässigkeit, Korrektheit, Spaß, Freude und Begeisterung an der täglichen Arbeit im Vordergrund. Deshalb versuchen wir, die Geschäftsleitung und Abteilungsleiter, alles, um diese Tugenden bei unseren Mitarbeitern zu wecken und zu erhalten. Zum Schluss möchte ich mich im Namen meiner Kollegen der Geschäftsleitung und der Abteilungsleiter bei Mitarbeitern und Kunden für das entgegen gebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr



CEO / Geschäftsführer



Prozesskühlung voll im Griff

„Verändere nie ein funktionierendes System!“, sagte man sich bei WACKER und setzte bei der Modernisierung der Kühlsysteme auf eine sanfte Migration von der bestehenden Siemens-Prozesssteuerung auf die neuste Technologie-Generation Simatic PCS 7.

Das Werk Burghausen der Wacker Chemie AG liegt im sogenannten Bayerischen Chemiedreieck rund 100 Kilometer östlich von München. Das bereits seit 1914 bestehende Werk erstreckt sich heute über eine Fläche von gut zwei Quadratkilometer und ist in rund 150 Produktionsbetriebe gegliedert. 10.000 Mitarbeiter produzieren hier eine Palette von mehreren Tausend Produkten.

Technologiewechsel mit vertrauter Bedienung

Bereits Ende der 90er Jahre wurden die Wasserwerke von klassischer EMSR- und Wartentechnik auf damals modernste, bewährte Bedien- und Beobachtungssysteme von Siemens umgerüstet. 2010 sollte dann die Automatisierung der Kühltürme und der Wasserwerke vereinheitlicht werden. Im Zuge dieses Projektes wurde das Wasserwerk 5 modernisiert, um Filteranlagen und Netzpumpen erweitert und die bestehende Simatic S7 Steuerung sowie die Visualisierung mit Simatic WinCC auf Simatic PCS 7 V7.0 migriert. Das Schichtpersonal rotiert über die verschiedenen Betriebe der Medienversorgung. „Eine Angleichung der Systeme vereinfacht daher die Bedienung“, erläutert Hartmut Taubert, der als Betriebsingenieur im Werk für die EMR-Technik und technische Betreuung zuständig ist.



Wasserwerk der Wacker Chemie AG

„Wir haben uns dabei für ein bewährtes System entschieden, das im Werk seit Jahren weit verbreitet ist“, begründet Hartmut Taubert die Entscheidung für Siemens. WACKER wollte einen sanften Technologiewechsel, der auf der seit Jahren bewährten Technik und vor allem dem vertrauten Bediensystem aufbaut. Außerdem schätzt das Unternehmen die Systemoffenheit und hatte bereits beste Erfahrung mit Siemens und den Systemintegratoren in der Region gemacht.

Ausschlaggebend für eine reibungslose Kühlwasserversorgung ist die gezielte Steuerung der Wasserkreisläufe nach Parametern wie Wassermenge, Temperaturen und Druck in der Kühlwasserversorgung. Dafür müssen diese Parameter nicht nur anschaulich grafisch visualisiert werden, sie müssen auch in eine kontinuierliche Prozessdaten-Dokumentation einfließen.

Der Systemintegrator Finze & Wagner realisierte diese Forderung, indem zum Beispiel sämtliche Bedienelemente der Oberfläche mit einer ähnlichen Farbgestaltung und mit einer einheitlichen Anordnung der Buttons versehen wurden. „Bei der Migration des Wasserwerks war das Zeitmanagement die größte Herausforderung“, beschreibt Projektleiter Josef Ostermeier von Finze & Wagner die Situation in Burghausen. Ihm stand für Software-Engineering und Hardware-Installation lediglich ein Zeitfenster von drei Monaten zur Verfügung. In dieser Zeit hieß es, das Pflichtenheft zu erstellen, ein altes Mosaikschaltbild zu ersetzen, die gesamte Software zu programmieren und den Loop Check von rund 1.000 Ein- und Ausgängen vorzunehmen. Ehrgeizige Zielsetzungen, die jedoch dank der reibungslosen Zusammenarbeit zwischen allen Partnern gemeistert wurden, so dass das Projekt pünktlich vor Weihnachten 2010 abgeschlossen war.

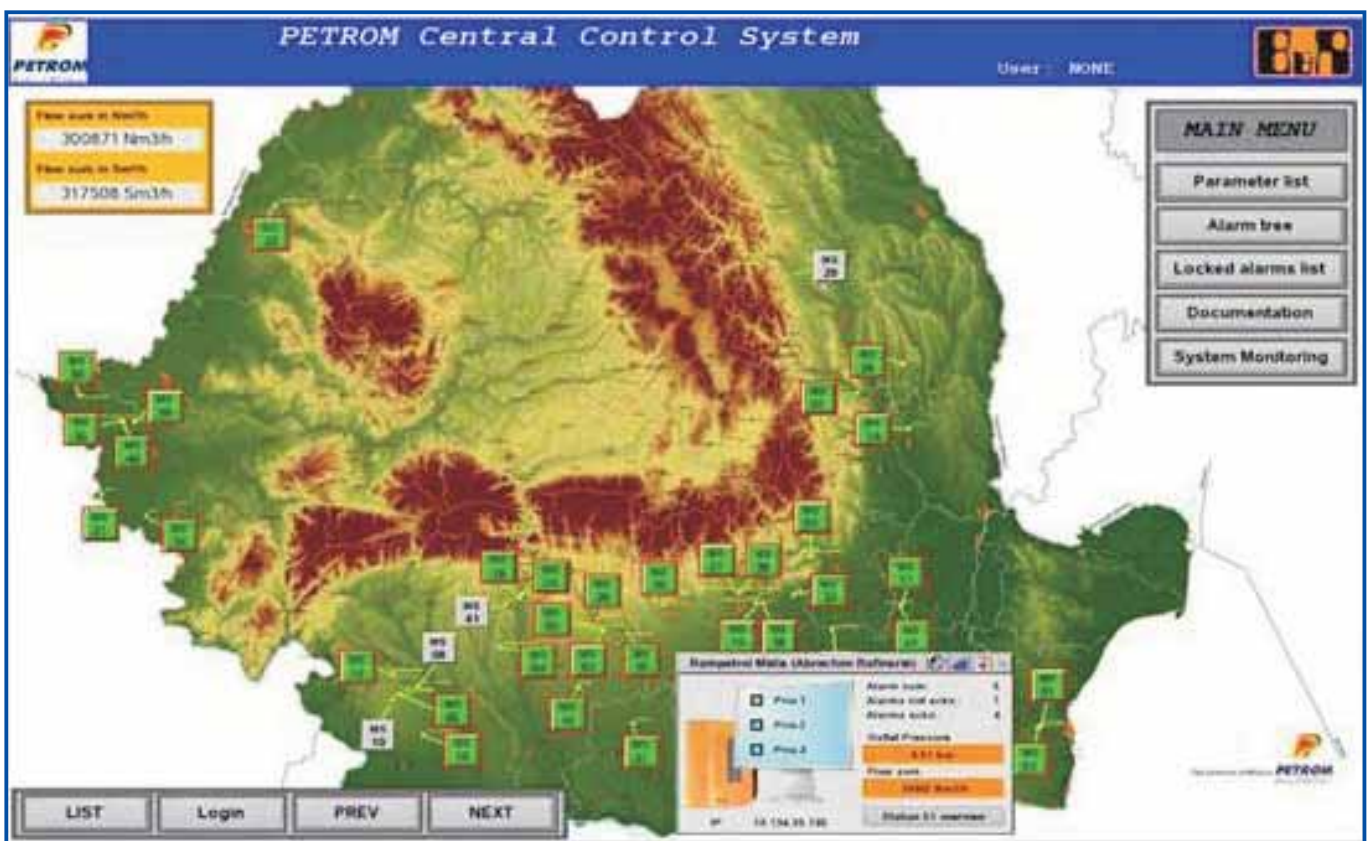
Nahtloses Zusammenspiel:

- ▶ Finze & Wagner ist ein von Siemens zertifizierter Solution Partner. Das Unternehmen ist schon seit 1972 Engineering-Partner und Komplettanbieter für Automationssysteme der Wacker Chemie.
- ▶ Ende der 90er Jahre erfolgte die erste Umrüstung der Kühlwasseranlagen auf Simatic WinCC.
- ▶ 2010 Durchführung des Projektes: Software-Engineering für die Erneuerung der Steuerung sowie der Visualisierung des Wasserwerkes 5.
- ▶ Im Zuge der Vereinheitlichung wurden bestehende Simatic S7 Steuerungen und WinCC Visualisierungen auf Simatic PCS 7 V7.0 migriert.

Alles unter Kontrolle – Gasversorgung in Rumänien

Im Jahr 2006 begann OMV Petrom mit der Modernisierung der wichtigsten Gasmessstationen und damit mit der Einführung eines neuen und komplexen DCS-Systems: dem zentralen Prozessleitsystem (CCS). OMV Petrom war damit das erste Unternehmen in Rumänien, das ein integriertes System dieser Größenordnung eingeführt hat und erfolgreich betreibt. Die Entwicklung und Einführung der neuen DCS-Lösung erfolgte zeit- und budgetgerecht durch ein gemeinsames Team von Ingenieuren der fiwa)group und B&R Österreich und durch die Abteilungen IT Global Solution und BU Gas von OMV Petrom. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit war wesentlich für die erfolgreiche Integration des CCS in das vorhandene Gastransport- und Messsystem und das IT-Netzwerk ohne Produktions- oder Integritätsverluste verantwortlich.

Wie jede DCS-Anwendung muss das CCS eine ununterbrochene Funktionalität, selbst bei Ausfall der Hardware oder der Kommunikation vor Ort, gewährleisten. Aus diesem Grund wurde das System um einen redundanten Servercluster herum entwickelt, der das Laufzeitsystem, das Herz des gesamten CCS, beherbergt. Die Redundanz beschränkt sich dabei nicht nur auf die Hardware-Ebene (die Server), APROL sorgt auch für Redundanz auf der Anwendungsebene, so dass kein Datenverlust auftreten kann, auch wenn eine bestimmte Anwendung nicht reagiert. Im Laufzeitsystem werden sämtliche Prozessdaten erfasst, weiterverteilt und gespeichert. Der Zugriff auf diese Daten erfolgt über die Bedienstationen, die die Mensch-Maschine-Schnittstellen (HMI) des Systems bilden. Auf Stationsebene ist jede Gasmessstation durch eine SPS vom Typ System 2005 automatisiert, die mit einem In-



Die Benutzerschnittstelle liefert den gesamten Systemstatus auf einen Blick

Struktur des Systems - Das gesamte CCS basiert auf der innovativen und flexiblen Lösung APROL von B&R, die eine prozessorientierte, DCS-mäßige Funktionalität auf Ebene einer jeden Gasmessstation sowie die auf komplexer Datenerfassung basierende Funktionalität einer SCADA-Anwendung auf Ebene der Hauptsteuerung bereitstellt.

APROL ist ein System zur Prozesssteuerung, das auf dem Betriebssystem Linux basiert, von dem es die große Betriebsstabilität und erweiterte Sicherheitsmerkmale bezieht. APROL bietet eine Vielzahl von Anwendungen zur Prozesssteuerung sowie zur Verarbeitung und Speicherung von Prozessdaten.

dustrie-PC zusammenarbeitet, auf dem ebenfalls APROL läuft. Im Fall von Kommunikationsverlust mit dem Haupt-Laufzeitsystem des CCS kann dieses System die Station selbstständig steuern. Es verfügt darüber hinaus über eine Benutzerschnittstelle mit einem Touchscreen, über den die Bediener vor Ort oder das Wartungspersonal direkt miteinander interagieren und die Station steuern können.

Das CCS-System verfügt außerdem über eine Engineering-Station, die ursprünglich für die Konfiguration und Einrichtung des gesamten Systems vorgesehen war.

Später hat sich die Aufgabe dieser Station auf Wartungs- und Entwicklungsaufgaben verlagert. Von dieser Station aus kann das gesamte CCS konfiguriert werden und Änderungen können überall im System vorgenommen werden, ohne dass die Ingenieure zu den Gasmessstationen fahren müssen. So werden bei Verbesserungen oder Aufrüstungen des Systems Zeit und Geld gespart.

Systemfunktionen - Das zentrale Steuersystem wurde im Hinblick auf eine einfache und intuitive Benutzung durch die Bediener gestaltet. Die Benutzerschnittstelle liefert direkt auf dem Hauptbildschirm des Programms den gesamten Systemstatus auf einen Blick. Die Bediener können sich somit bei jedem Alarm darauf konzentrieren, schnell genauere Informationen abzurufen. Dies ermöglicht ihnen, geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, z. B. durch Planung von Wartungsarbeiten, Alarmierung des Wartungs- und Servicepersonals und sogar durch Fernsteuerung der Prozesse an jeder Gasmessstation.

Eine weitere zusätzliche Funktion ist das GSM-Alarmierungsmodul, das dafür entwickelt wurde, kritische CCS- und stationsbezogene Alarmer über ein kommerzielles GSM-Netzwerk an die zuständigen Mitarbeiter weiterzuleiten. Dies führt zu kürzeren Reaktionszeiten für das Wartungspersonal bei der Verhinderung und Begrenzung potentieller Stör- und Schadensfälle.

Trends und Berichte - Die Bediener des Systems können für praktisch alle Prozesswerte des Systems Trendkurven abrufen. Sie verfügen somit über ein wichtiges Werkzeug zum Abruf statistischer Daten über die Entwicklung von Prozessparametern, Funktionszeiten und Zuverlässigkeit der verwendeten Geräte.

Darüber hinaus steht für Verwaltungs- und Planungszwecke eine erweiterte Berichtsfunktionalität zur Verfügung, die speziell für OMV Petrom angepasst wurde und sämtliche relevanten Produktions- und Prozessdaten für jede im System eingebundene Gasmessstation enthält. Obwohl das System hauptsächlich für die Prozessüberwachung und -steuerung gedacht ist, wurde eine direkte Schnittstelle zur leichteren Übertragung von Finanz- und Produktionsdaten an externe Datenbanken bei den zuständigen Abteilungen vorgesehen. Dies ermöglicht eine rationelle, pünktliche und fehlerfreie Kommunikation mit diesen Abteilungen.

Sicherheit - Während die Sicherheit des Netzwerks und der Kommunikation durch OMV Petrom realisiert werden, werden die internen Sicherheitsanforderungen des CCS durch einen mehrschichtigen, benutzerbasierten Zugriff erfüllt. Dieses gestufte System bewirkt, dass jeder Bediener nur auf die für seine Arbeit benötigten Informationen Zugriff hat.

Alle eingegebenen Befehle, Login-Daten und Dokumentenzugriffe werden vom System protokolliert und sind für bestimmte autorisierte Benutzer über das Programm Audit Trail zugänglich, das Bestandteil von APROL ist.

Seit seiner Einführung hat sich das zentrale Steuersystem von OMV Petrom als ein zuverlässiges Werkzeug bewährt, das den Wartungsprozess verbessert, kürzere Reaktionszeiten bewirkt und eine stabilere und schnellere Datenerfassung und -bearbeitung ermöglicht hat.

Top Business Romania

Unsere Tochterfirma S.C. FIWA RO S.R.L. in Sibiu, Rumänien errang 2011 den 3. Platz im Firmenranking Top Business Romania im Bereich Engineering und Technischem Consulting.



fiwa group

- Elektro-, Mess-, Regelungstechnik
- Prozessautomatisierung SPS / PLS
- Automation IT
- Technische Gebäudeausrüstung
- Energietechnik
- Health - Safety - Environment
- Wägetechnischer Anlagenbau
- Maschinen- und Anlagenautomatisierung
- PRE-VENT® Regelarmaturen

www.fiwagroup.com

ENGINEERING IS OUR PASSION

Trimet - Baureihe PRE-WEIGHT II

Seit Jahren werden in dem Geschäftsbereich Wägetechnischer Anlagenbau Entwicklungen aus dem Bereich der Ofenverwiegung vorangetrieben. Das Ergebnis ist eine optimierte Methode zur Gewichtserfassung - der verbesserte und sich bereits im Einsatz befindende Wägebausatz PRE-WEIGHT II.

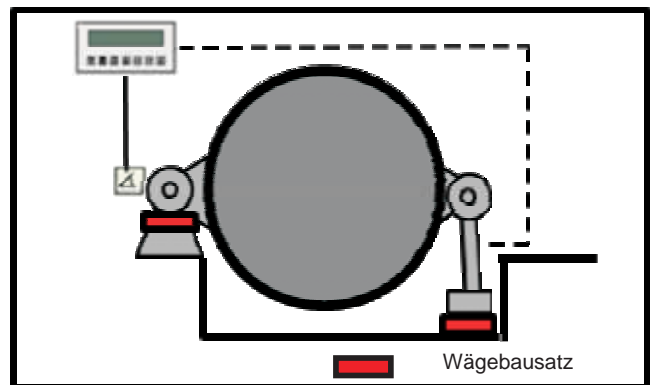
PRE-WEIGHT I ermöglichte es, das exakte Gewicht in der Grundstellung zu erfassen. Eine neue Aufgabenstellung machte es erforderlich, den bewährten Bausatz PRE-WEIGHT I zu überarbeiten und ihn den gestiegenen Anforderungen anzupassen. Mit dem modifizierten Bausatz ist es jetzt zusätzlich möglich, das Gewicht sowohl in der Grund- als auch in der Kippstellung zu erfassen. Dabei ist die Messgenauigkeit in jeder Lage des Ofens höher. Die Verwiegung kann somit während statischer und dynamischer Prozesse stattfinden. Dadurch eröffnet sich ein weites Feld für die produktionstechnische Optimierung des Herstellungsprozesses. Ein weiteres Augenmerk wurde darauf gelegt, dass beim Bausatz PRE-WEIGHT II eine noch bessere Beständigkeit gegen externe Einflüsse, wie z.B. starke Verschmutzung, Staub, hohe Temperaturen und extreme mechanische Kräfte, erreicht wird. Das Ziel, selbst gegen auslaufendes Aluminium besser geschützt zu sein und dadurch eine lange Funktionalität zu gewährleisten, konnte realisiert werden. Die zuverlässige Ofenverwiegung ist bei Trimet mittlerweile ein nicht mehr weg zu denkender Produktionsbestandteil.

Durch Neuentwicklungen und den gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre können wir behaupten, dass wir in der Lage sind, nahezu jede Ofenverwiegung zu realisieren - unabhängig vom Aussehen, Größe und Verwendungszweck der einzelnen Öfen.



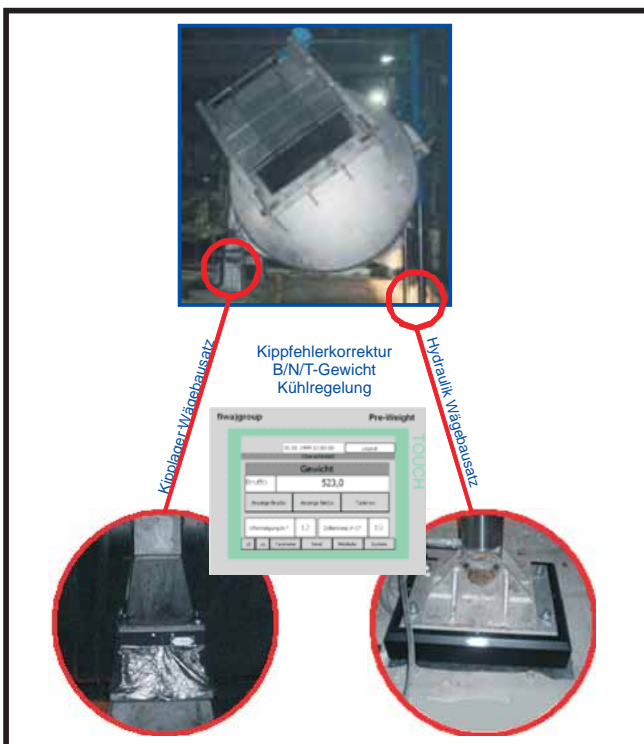
Bild vom Bausatz PRE-WEIGHT II

Funktionsübersicht



Highlights:

- ▶ Wägebausatz für Gesamtlasten von 50 bis 800 t
- ▶ Unempfindlich gegen externe Einflüsse
- ▶ Genauigkeit bis zu 0,05 % des Ofeninhalts bei exakter Reproduzierbarkeit
- ▶ Kosteneinsparung durch die genaue Zugabe von Legierungszusätzen
- ▶ Exakte Erfassung der Ausbeute und Restinhalte
- ▶ Kompatibel zu Bestandswaagen



Technische Gebäudeausrüstung / Energietechnik

Im Bereich der elektrischen Gebäudetechnik wird mit Ende des Jahres der Umbau des Aventinus - Gymnasium Burghausen abgeschlossen. Der Umbau war sehr anspruchsvoll, da Mittagsbetreuung, Musikbau, Hauptbau, Doppelturnhalle und Spezialklassentrakt - insgesamt fünf Bauabschnitte - bei laufendem Schulbetrieb komplett saniert wurden. Mit dem Neubau der Mehrzweckhalle 2012 ist das Projekt dann vollends abgeschlossen.

Des Weiteren konnten die brandmeldetechnische Sanierung des Stadtsaales und die elektrotechnische Komplettsanierung des Stadtmuseums abgeschlossen werden, was aufgrund der denkmalgeschützten Bausubstanz ebenfalls sehr schwierig war.

Für einen großen Industriehersteller wurden bei ca. 15 Büro- und Industriegebäuden Brandmeldeanlagen, Beschallungsanlagen und die komplette elektrische Infrastruktur - samt Beleuchtung und Notbeleuchtung - geplant, in der Ausführung überwacht und dokumentiert.

Das Bürogebäude eines Großkunden wurde detailgeplant, ausgeschrieben, baulich überwacht und in Betrieb genommen. Die große Herausforderung war der enge Zeitrahmen - nur 6 Monate Zeit von Beginn der Planung bis zum Einzugstermin.

Im Bereich der elektrischen Energietechnik konnten ebenfalls viele kleine und mittlere Projekte für unsere Industriekunden abgewickelt werden. Für einen Industriekunden wurde beispielsweise die Planung und Bauleitung einer 6kV, 500V Schaltstation durchgeführt.

Im Bereich Energiemanagement wird derzeit ein Programm aufgesetzt, mit dem wir den Kunden ein Komplettpaket von Ist-Standanalyse über die Beratung und Umsetzung anbieten möchten.

In folgenden Bereichen können wir Sie unterstützen: Betriebsdatenerfassung, Übertragungsmöglichkeiten der Betriebsdaten zum PLS oder GLT, Optimierung der Verbraucheranlagen hinsichtlich Energieverbrauch und schließlich mit einem eigentlichen Energiemanagementsystem.

Dieses bietet umfassende Funktionen von der einfachen internen Verwaltung und Aufbereitung in Kostenstellen, der Definition von Abschaltparametern bei Großverbrauchern zur Lastspitzenvermeidung, bis hin zur konzernübergreifend komplexen Kostenstellenverwaltung und Erstellung von Lastprofilen und Lastprognosen zum wirtschaftlichen Einkauf von Energie (Strom, Gas, Wärme etc.).



www.fiwagroup.com

ENGINEERING IS OUR **PASSION**

Greiner Bio-One GmbH

Die Abteilung Maschinen- & Anlagenautomatisierung realisierte einen Teststand für ein Medizin- und Biotechnologie-Unternehmen.

Der modular aufgebaute Nadel-Teststand wurde von der fiwa)group erfolgreich automatisiert. Besondere Herausforderung waren hier die hohe Taktrate, ebenso wie die extrem hohe Genauigkeit des Testablaufes.

Die Produktionsanlagen liefern derzeit ca. 10.000 Stk/h, wovon ständig Stichproben gemacht werden müssen. Aufgrund dieser hohen Produktionsmengen musste der Prüfprozess automatisiert werden. Bisher wurde ein Prüfverfahren verwendet, bei welchem für jede Einzelprüfung ein Prüfling zerstört wurde. Zudem musste die Prüfmaschine mehrmals täglich aufgrund der verschiedenen Prüfungen umgebaut werden.

Mit der neuen Prüfmaschine können jetzt 10 Prüfungen gleichzeitig durchgeführt werden. Eine Umrüstung der Maschine ist auch nicht mehr nötig, da die Prüfungen besser aufeinander abgestimmt wurden. Die Anlage arbeitet die Prüfung selbstständig ab und archiviert die Daten.

IT gestützte Rückverfolgung von Ware entlang der logistischen Kette (Validierung)

Gemäß FDA-Richtlinie (Food and Drug Administration) ist eine nicht veränderbare, durchgehende Bereitstel-

lung der Prüfprotokolle und der damit verbundenen Nachweise einer ordnungsgemäßen Durchführung, gesetzlich gefordert.

Die von der Steuerung im csv-Format bereitgestellten Datenaufzeichnungen werden via FTP (File Transfer Protokoll) an einen von der „fiwa Automation IT“-Abteilung programmierten Dienst übermittelt, aufbereitet und in einem in pdf-Format schreibgeschützten Bericht mit entsprechender Formatierung und Diagrammen abgespeichert sowie auf einem Server archiviert.



PRE-VENT® Spezialkugelhähne in der Kryotechnik

Vor zwei Jahren begann die PRE-VENT Niederlassung in China mit ihren Spezialkugelhähnen in die Kryogentechnik einzusteigen. In diesem anspruchsvollen und zukunftssträchtigen Marktsegment werden besondere Anforderungen an die Materialien von Gehäuse und Dichtungen gestellt.

Die Betriebstemperaturen bei „Liquid Natural Gas“, kurz LNG genannt, liegen bei bis zu minus 160°C. Der schnelle Wechsel der Gase in den flüssigen Zustand und wieder zurück, die damit einhergehenden, ebenfalls sehr raschen Wechsel der Druckverhältnisse sind u.a. die besonderen Herausforderungen in der Tieftemperaturtechnik.



Um bei größeren Nennweiten (> DN100) die Anforderungen der Kunden erfüllen zu können, müssen neue Wege beschritten werden; beginnend bei der Konstruktion bis hin zu neuartigen Dichtungsmaterialien. Die Zusammenarbeit mit einem der größten Ventilhersteller in China erwies sich als äußerst erfolgreich. Der chinesische Markt für LNG-Anwendungen wird strategisch immer wichtiger und dementsprechend weiter ausgebaut. Die Kollegen in China sind durch ihre bisherigen Erfahrungen sicher, die Erfolgsgeschichte der PRE-VENT® Spezialkugelhähne auch in der Zukunft fortschreiben zu können.

Personalentwicklung

Weiterbildung ist für alle Menschen, im privaten wie im beruflichen Umfeld, ein wichtiger Faktor für die persönliche Entwicklung. Die Ausbildung in der Schule oder/und an der Hochschule schafft das Fundament für den Einstieg ins Berufsleben. Um dann aber nicht den Anschluss zu verlieren und um sich weiter zu qualifizieren, ist lebenslanges Lernen heute unerlässlich.

Eine nachhaltige Personalentwicklungsstrategie hilft im täglichen Arbeitsprozess, die Motivation der Mitarbeiter und die Wertschöpfung im Unternehmen zu erhöhen. Bei der fiwa)group wird neben den branchenüblichen, technischen Fachtrainings, auch im sozialen und persönlichen sowie im Bereich Management geschult.

Ziel der Personalentwicklung in der fiwa)group sind hochqualifizierte, motivierte und zufriedene Mitarbeiter. Durch stetige Weiterbildungsmaßnahmen steigern wir den Wert unserer Mitarbeiter und damit des gesamten Unternehmens.



Interne Schulung zum Thema Sozialkompetenz- / Konfliktlösungstraining

Spenden

- ▶ Kurfürst-Maximilian-Gymnasium - Burghausen
- ▶ Gemeinde Burgkirchen
- ▶ Kulturverein inn.drei.viertel
- ▶ Pfadfinder Stammheim - Kirchdorf am Inn
- ▶ Förderschule Lichtblick - Riesa
- ▶ Salzach-Brückenlauf - Burghausen
- ▶ SV Wacker Burghausen
- ▶ Lions Club Altötting-Burghausen
- ▶ Wasserwacht Pfarrkirchen
- ▶ Handballverein SGM Moosburg



Die PRE-VENT spendet für den Handballverein SGM Moosburg

fiwa)group unterstützt das BBiW

Zu Beginn des Jahres überreichte Barbara Oberhuber, Mitglied der Finze und Wagner Geschäftsleitung, dem Berufsbildungswerk Burghausen, ein PRE-VENT® Regelventil für den praktischen Unterricht.

Das Ventil BR51 ist mit einem pneumatischen Membranantrieb und einem elektrischen Stellungsregler ausgestattet. Es wird für die Regelung von flüssigen und gasförmigen Medien eingesetzt. Das überreichte Ventil ist Zeichen für die enge Zusammenarbeit und soll den Lehrlingen helfen, durch praktische Anschauungsmaterialien die besten Ausbildungsmöglichkeiten zu haben.

Im Gegenzug profitiert auch die fiwa)group von den Fortbildungsangeboten des Berufsbildungswerks Burghausen. Immer wieder nehmen Mitarbeiter der fiwa)group an Schulungen im Bereich Elektrotechnik teil. Auch in Zukunft soll die gute Zusammenarbeit fortgeführt werden.



Übergabe des Regelventils (v.l.: Alois Schuster, Barbara Oberhuber, Karin Müller, Heinrich Schikaneder)

Nationale und internationale Messeauftritte 2011

IEAS in Bukarest

Die rumänische Tochtergesellschaft der fiwa)group, die S.C. FIWA RO S.R.L., zieht positive Resonanz aus der 7. IEAS (International Electric & Automation Show) in Bukarest. Die bedeutendste rumänische Messe der Automatisierungsbranche und der verwandten Prozessindustrie, die in diesem Jahr 70 Aussteller in den Hallen des Parlamentes verbuchen durfte, war ein großer Erfolg. 2.500 Besucher zählte der Messeorganisator auf der IEAS, die vom 13. bis zum 16.9.2011 stattfand.

Für die fiwa)group war die Messe eine perfekte Möglichkeit, neue Kundenkontakte zu knüpfen. „Wir hatten sehr viele gute Kontakte aus ganz Rumänien und erwarten ein sehr lukratives Nachmessegeschäft. Viele der Besucher auf unserem Stand kamen bereits mit konkreten Anfragen auf uns zu, die wir mit unserer Technik perfekt erfüllen können“, so Wolfgang Esterbauer, CEO der S.C. FIWA RO S.R.L. Am Messestand konnten die Besucher einen Blick auf die neusten Produkte der fiwa)group, PRE-VENT sowie B&R werfen, die erstmalig auf der IEAS vorgestellt wurden.



IEAS 2011 in Bukarest

Die ausgereiften Regelarmaturen der PRE-VENT, die innovativen Produkte von B&R, verbunden mit der fast 40-jährigen Engineering-Erfahrung der fiwa)group zogen viele interessierte Besucher an.



PRE-VENT auf der Meorga

MEORGA - MSR Messen

In diesem Jahr nahm die PRE-VENT GmbH an allen vier MSR-Spezialmessen in Deutschland teil. Die erste Messe war am 23.3.2011 in Halle, gefolgt von der Messe in Hamburg am 25.5.2011. Die wohl erfolgreichste Messe war die Messe Südost, am 14.9.2011, in Landshut. Dort konnte die PRE-VENT vor allem durch die regionale Nähe punkten. Überdurchschnittlich viele Besucher fanden sich am Stand der PRE-VENT ein. Auch der Fachvortrag von Jürgen Kerndlmaier über kritische Anwendungsfälle bei Regelarmaturen fand großen Zuspruch. Den Jahresabschluss machte die Messe in Braunschweig am 9.11.2011.

PRE-VENT Hausmesse

Am 13.10.2011 veranstaltete die PRE-VENT GmbH zusammen mit ihren Partnern Siemens AG, Haselhofer GmbH, InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG und Schmierer GmbH einen Tag der offenen Tür in Burghausen.

Die InfraServ Gendorf demonstrierte live die Montage der PRE-VENT® Ventile. In Fachvorträgen der fiwa)group und der Service Partner wurde umfassend über neue Trends und Entwicklungen informiert.

Die Besucher und Aussteller blicken auf eine rundum gelungenen Veranstaltung zurück.



Vorführung der Montage eines Regelventils

MICONEX in Peking

Die FIWA Group Asia Ltd. nahm in diesem Jahr an der 22. MICONEX (Multinational Instrumentation Conference and Exhibition) teil. Die Messe fand vom 30.8. bis zum 2.9.2011 in dem China International Exhibition Center in Peking statt. Die MICONEX ist eine der größten internationalen Fachmessen auf dem Gebiet der Mess-, Automatisierungs- und Regeltechnik. Fachleute und Entscheidungsträger fanden sich zusammen, um Informationen zu den neusten Technologien und Innovationen zu erhalten. Die 525 Aussteller aus 18 verschiedenen Ländern präsentierten auf einer Fläche von 30.000 m². Über 20.000 Besucher wurden gezählt. Die Messe war für die fiwa)group ein voller Erfolg. Es wurden über 200 neue Kontakte generiert und die ersten Anfragen sind bereits eingegangen. Zahlreiche Gespräche am Stand der fiwa)group gaben die Gelegenheit, Informationen auszutauschen und von einander zu lernen.



MICONEX 2011

Wachstumskurs Neue Büroräume in Linz

Die fiwa)group hat am 13.7.2011 die neuen Büroräume in Linz bezogen. Mit dem Umzug in die St.-Peter-Straße 25 können Kunden im Chemiepark nun einfach und direkt betreut werden. „Die persönliche Zusammenarbeit ist eines unserer wichtigsten Anliegen“, so Wolfgang Esterbauer, Leiter der Regionalgesellschaft Österreich. „Gerade im Bereich Engineering ist die Betreuung vor Ort ein Muss.“

Neben den Kernaktivitäten im Bereich Chemie/Petrochemie steht der Bereich der Prozessdatenarchivierung (PDA) im besonderen Fokus der fiwa)group. Themen wie Alarm-/Trendaufzeichnung und deren Auswertung rücken auch bei mittelständischen Unternehmen immer weiter in den Vordergrund.



Wolfgang Esterbauer
Regionalleiter Österreich

Unsere neue Anschrift:

Finze & Wagner
Ingenieurgesellschaft UDI mbH
St.-Peter-Str. 25 / Top 6.01.02
4021 Linz, Austria

fon +43 732 944412-0
fax +43 732 944413
office.at@fiwagroup.com



Finze & Wagner ist B&R Systempartner

Beim B&R Systempartner Management-Forum am 2. und 3.11.2011 in Frankfurt am Main wurde Finze & Wagner als B&R Systempartner zertifiziert.

Hierfür sind unter anderem technische Systemqualifikation, erfolgreiche Projektumsetzung sowie die strategische Zusammenarbeit erforderlich.

Die Basis für ein offenes und partnerschaftliches Geschäftsverhältnis ist gelegt.



fiwa)group Firmenjubilare

Auch im Jahr 2011 konnte die fiwa)group voller Stolz auf zahlreiche Jubilare blicken. Zu Ehren des **5., 10., 15., 20. und 25. Firmenjahres** wurden die Mitarbeiter zu einem festlichen Essen in die Bayerische Alm eingeladen.



Wir gratulieren unseren Firmenjubilaren! Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit, die Loyalität und den Einsatz für die Firma. Unseren Jubilaren wünschen wir weiterhin viel Glück, Erfolg und Gesundheit!

BSV Fi&Wa e.V.

Die Mitglieder des Betriebssportvereins beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder aktiv an Sportveranstaltungen in der Region. Unter anderem nahmen die fiwa Sportler an Laufveranstaltungen, regionalen Volleyballturnieren und Triathlon-Wettbewerben teil.

Auch außerhalb des Sportvereins zeigen sich die Mitarbeiter der fiwa)group beim Mountainbiken, Kegeln, Wandern, Laufen, etc. als sportliches Team.



Mountainbike-Tour auf die Stoißer Alm

fiwa)college - Fortbildungen

- ▶ B&R Automation Studio Control
- ▶ Die Norm EN ISO 13849 im Kontext der Sicherheit von Maschinen
- ▶ PCS 7 Grundlagen
- ▶ Pit-ALPI-NS elektronische Berechnung
- ▶ Sicherer Umgang mit IT-Geräten und Systemen
- ▶ Siemens Simatic PCS 7 Basic Engineering
- ▶ SIL Funktionale Sicherheit
- ▶ Staatlich geprüfter Techniker
- ▶ Sales Related B&R Processes – System and Component Sales
- ▶ B&R Hardware and Software Basics for Sales
- ▶ Automatisierungstechnik in der Prozessindustrie
- ▶ EPLAN Electric P8 Basic I
- ▶ Fachkraft für inneren und äußeren Blitzschutz

ENGINEERING IS OUR
ENGINEERING **PASSION**
PASSION

Herausgabe, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich:
Finze & Wagner EMSR Ingenieurgesellschaft mbH
Piracher Str. 76-78 · 84489 Burghausen · Germany
office@fiwagroup.com · www.fiwagroup.com



Fotos: fiwa)group und Siemens AG
© Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis des Verfassers möglich.